



Betten bleiben wegen Personalmangels leer

Pflegeeinrichtungen stehen unter Druck / Gesetzgeber in der Pflicht

Foto: Kalaene

Das Gespenst Pflegenotstand nimmt ganz konkrete Formen an: Im Raum Schramberg kommt es bei ambulanten Pflegediensten und stationären Einrichtungen bereits zu Versorgungsengpässen.

■ Von Svenja Fleig

Schramberg. »Es hat schon einige Fälle gegeben, in denen gesagt werden musste, dass keine Kapazitäten mehr da sind«, ist von der kirchlichen Sozialstation Schramberg auf Nachfrage zu erfahren. Diese betreut pflegebedürftige Menschen in Schramberg und den umliegenden Gemeinden zuhause.

Auch wenn sich die Anzahl der betreuten Menschen stetig verändere, sei gerade in Schramberg die Situation »sehr beengt«. Grund seien nicht nur viele Anfragen, sondern auch Personalmangel. So bestätigt Pflegedienstleiterin

Tatjana Borda, dass es nicht einfach sei, Fachkraftstellen zu besetzen. Seit mehr als einem Jahr stehe bei der Sozialstation eine Stelle offen.

Grundsätzliche versuche der Pflegedienst aber, niemanden abzuweisen und gemeinsam mit den Senioren und den Angehörigen eine Lösung zu finden. Geht das nicht, so verweise die Sozialstation an umliegende Pflegeeinrichtungen oder an einen Pflegestützpunkt.

Bewerber sind rar gesät

Wenn es bei der ambulanten Versorgung bröckele, dann würden stationäre Pflegeeinrichtungen zusätzlich strapaziert, weiß Dieter Gaus. Er ist stellvertretender Kreisgeschäftsführer des Deutschen Roten Kreuzes und Mitglied in der Liga der freien Wohlfahrtsverbände im Kreis.

In Schramberg sind unter anderem das Seniorenzentrum Spittel in der Talstadt und das Fritz-Fleck-Haus in Sulgen stationäre Anlaufstellen für

Pflegebedürftige. Im Seniorenzentrum Spittel gibt es derzeit keine Versorgungsengpässe: »Unsere Planstellen sind besetzt«, sagt Heimleiter Albert Röcker. Dennoch seien Bewerber »sehr rar gesät«.

So offensichtlich auch im Fritz-Fleck-Haus. Wie uns ein Leser berichtete, stehe dort eine ganze Etage wegen Per-

sonalmangels leer. Dazu will sich Peter Hirsch, Geschäftsführer der AWO Soziale Dienste gGmbH, gegenüber unserer Zeitung nicht äußern.

Mit Blick auf die allgemeine Situation des vorherrschenden Pflege- und Versorgungsnotstands teilt er mit: »Es trifft zu, dass im Moment freie Betten da sind, bei uns, wie si-

cher auch bei anderen Trägern, mal mehr und mal weniger.«

Bedingt durch nicht zu besetzende Personalstellen ergebe sich »die Zurückhaltung in der Bettenbelegung zwangsläufig«. So wolle es der Gesetzgeber. »Es finden sich am Arbeitsmarkt bedingt durch die nicht vorhandene Attraktivität des Berufsbilds generell und den demografischen Wandel insgesamt zu wenig Pflegekräfte.«

Thema ist vielschichtig

Die Frage nach einem Versorgungsnotstand könne aber nicht mit der Anzahl freier Betten beantwortet werden. Das Thema sei sehr vielschichtig, komplex und vor allem politisch, betont Hirsch. »Man sollte hier nicht ausschließlich die Träger ins Visier nehmen, sondern die politischen Verantwortlichen. Wenn das Problem perspektivisch überhaupt einer angehen kann, dann ist das der Gesetzgeber.«

INFO

Verbände fordern Maßnahmen

Die Liga der freien Wohlfahrtsverbände im Kreis Rottweil fordert im Dialog mit der Politik immer wieder Maßnahmen in den Pflegeberufen. So sei unter anderem die zunehmende Bürokratie und die Dokumentationspflicht ein großes Problem. Auch seien Arbeitszeitmodelle und andere Vergütungsstrukturen erforderlich. Grundsätzlich müsse sich auch das Image der

Pflegeberufe verbessern, persönliche Aufstiegschancen ausgebaut werden. In einer Pressemitteilung kritisiert der Kreisseniorenrat zudem die doppelte Kontrolle stationärer Einrichtungen durch die Heimaufsicht und den medizinischen Dienst der Krankenkassen. Es ist in der Mitteilung von einer »Misstrauenseinstellung seitens der Kontrolleure« die Rede.

Narrentreff mit Live-Musik in den Lokalen

Auch in diesem Jahr kann man im Rahmen der Aktion Narrentreff in Lokalen Livemusik, Ziehgruppen und närrische Stimmung erleben.

Schramberg. So gibt es in der »Braustube Schraivogel« an allen Fasnetstagen Livemusik, und zwar am Samstag mit den »Old News«, am Sonntag mit den »Holidays«, am Montag mit dem »Edelweiß-Echo« und am Fasnetsdienstag findet dort der Rattenball mit dem Elferrat statt. Im »Bruckbeck« ist am Fasnetssamstag Party mit DJ MK und am Sonntag und Montag herrscht Fasnetsstimmung den ganzen Abend lang. Im Gasthaus Napoleon ist von Samstag bis Dienstag jeden Abend fetzige Lokalfasnet angesagt und im Café Hirschbrunnen gibt es am Samstag ab 10 Uhr Fasnetsfrühschoppen und bis Montagabend Fasnet mit Livemusik. Am Dienstagabend findet dort der AE-Fasnetsabschluss statt. Ein besonderes Extra ist die Outdoorbar.

Anzeige

Service vor Ort

Klein Paris Night-Club, Schramberg
Täglich v. 20-8 Uhr, Mittw. ab 14-8 Uhr
Sonntag Ruhetag. ☎ 07422/54276

Ach ja... die Adresse von Ofenservice
R. Rokenhäußer, Schramberg
r.rokenhausser@t-online.de ☎ 07422/1312

Schramberg

- **Die Seniorenbegegnung der AWO** lädt am Dienstag, 6. Februar, ab 14 Uhr zum gemütlichen Beisammensein in den Spittel-Treff ein.
- **Der Jahrgang 1941/42** trifft sich mit Partner am Dienstag, 6. Februar, um 14 Uhr im Bärensaal zur Seniorenfasnet.
- **Der Jahrgang 1933/34** kehrt am Montag, 5. Februar, ab 16 Uhr im »Napoleon« ein.
- **Der Jahrgang 1932/33** kommt am Dienstag, 6. Februar, ab 16 Uhr im Gasthaus Spunden zusammen.

SULGEN

- **Zum Männerfrühstück** lädt die evangelische Kirchengemeinde am Dienstag, 6. Februar, ein. Beginn ist um 9 Uhr im Gemeindehaus.
- **Die Dienstage-Gymnastikgruppe** 11 Uhr (Andrea Bühler) trifft sich am Dienstag, 6. Februar, um 11 Uhr im Gasthaus Neue Hoffnung.
- **Das Frohe Alter** kommt am Mittwoch, 7. Februar, ab 14 Uhr zur Fasnetsfeier im Pfarrhof zusammen.

HEILIGENBRONN

- **Zum Seniorennachmittag** lädt die katholische Kirchengemeinde St. Gallus am Donnerstag, 8. Februar, ein. Es unterhält die Gruppe Fridolin, musikalisch werden die Besucher von Erwin und Elli begleitet. Beginn ist um 14 Uhr im »Adlerstüble Spitz«.

Wir gratulieren

TENNENBRONN
Roland Schneider, Weg am Schächle 5, 70 Jahre.

Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07422/94 93-16
Fax: 07422/94 93-18
E-Mail: redaktionschramberg@schwarzwaelder-bote.de

Kinder feiern im Bärensaal

Schramberg. Am Fasnetsdienstag, 13. Februar, ist es wieder soweit: Unter dem Motto »Manege frei« startet ab 14 Uhr im Schramberger Bärensaal die große Kinderballparty. Die Elferfrauen der Narrenzunft laden dazu alle Kinder zu einem kunterbunten Zirkusprogramm und fetziger Musik ein. Der Eintritt ist frei, Einlass ist ab 13.30 Uhr.

Im Notfall

NOTRUFNUMMERN
Feuerwehr: 112
Polizei: 110
Rotes Kreuz: 112 (Notarzt, Rettungsdienst)
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117*
Kinder- und Jugendärztliche Notfallpraxis:
0180/6 07 46 11* (Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen, Klinikstraße 11, wochentags von 19 bis 21 Uhr, ohne Voranmeldung)

APOTHEKEN
Dreikönig-Apotheke Schenkzell: Landstraße 2, 07836/13 50
Sonnen-Apotheke Schramberg-Sulgen: Gartenstraße 5, 07422/83 16

*Festnetzpreis 0,14 €/Min., Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

Denkwürdiger Auftakt zum Jubiläumsjahr

Kultur | Angelika Flaig stellt »Chronos und Kairos im Garten der Zeit« im Schloss aus

Schramberg (sf). »Sie sind in einer Kunstausstellung. Aber eigentlich befinden Sie sich mitten in einer Diskussion um die Stadtentwicklung«, sagt Carsten Kohlmann. Der Stadtarchivar deutet durch die hohen Räume im Schramberger Schloss, in denen Angelika

Flaig gerade ihre Ausstellung vorbereitet.

Mit »Chronos und Kairos im Garten der Zeit« läutet die Schrambergerin das Jubiläumsjahr des Podiums Kunst auf eine außergewöhnliche Weise ein. In enger Zusammenarbeit mit dem Stadtmu-

seum entstand eine Ausstellung, die ein Stück Heimatgeschichte mit dem aktuellen Zeitgeist vereint. Sie ist eine »Verbindung aus historischer Erinnerung und künstlerischer Betrachtung« der Stadt, hält Kohlmann fest.

Ausgangspunkt und Herzstück ist ein historischer Plan des alten Schramberger Schlosses und dessen prächtiger Parkanlage vor dem verheerenden Hochwasser im Jahr 1778. Mit handschriftlichen Notizen versehen, befindet sich das Original heute im Familien- und Gutarchiv der gräflichen Familie von Bissingen und Nippenburg. Diese ermöglichte es Stadtmuseum und Künstlerin, Elemente des wertvollen historischen Dokuments in der Ausstellung aufzugreifen. Das freut auch Rémy Trevisan und Dorothee Förstner vom Podium Kunst.

»Ich habe mir überlegt, was kann ich den Schrambergern geben – aus ihrer Geschichte mit einem neuen Blick«, erklärt Flaig und lächelt. Die Absolventin der Stuttgarter Kunstakademie holt unterschiedliche Werke hervor, darunter Drucke, die mit verschiedenen Techniken und Materialien hergestellt

sind. So vielschichtig wie ihre Drucke, Installationen und Objekte, sei auch die Zeit. Vor dem Hintergrund der Vergänglichkeit und der Veränderung setzt sich Flaig mit Chronos – der Zeit – und mit Kairos – dem Augenblick – auseinander.

»Die Ausstellung kommt im richtigen Augenblick. Das ist Kairos«, sagt Kohlmann mit Blick auf die städtische Bewerbung zur Landesgartenschau. »Wir richten schon einen ersten Blick auf die Gestalt der Stadt und laden zu einem bewussten Austausch ein.« Vor dem historischen Hintergrund kommt die Ausstellung, die heute, Freitag, 19.30 Uhr, eröffnet wird, also alles andere als verstaubt daher: Sie verspricht, spannend zu werden. Nicht nur in Bezug auf die weitere Stadtentwicklung, sondern auch, weil sie ein Stück Heimatgeschichte mit einem neuen Blick betrachtet.

WEITERE INFORMATIONEN:

► Die Ausstellung ist von Samstag, 3. Februar, bis zum 8. April zu sehen. Der Eintritt ist frei. Geöffnet ist von Dienstag bis Samstag von 13 bis 17 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 17 Uhr.



Angelika Flaig ist ab sofort mit ihrer Ausstellung im Schramberger Schloss zu sehen. Foto: Fleig